



Freizeit

Ein tierischer Rundgang
durch Bonstetten
... Seite 6

Schulnetz

Aktuelles aus der Primarschule
Bonstetten ... Seite 9

Kultur

Fremdes entdecken und
das Eigene entfremden ... Seite 18

Melden Sie sich bei Feuerbrandverdacht



schutz, Tel. 044 701 95 76, andreas.gabler@bonstetten.ch oder direkt an den Gemeindekontrolleur. Er verfügt über die nötigen Kenntnisse und Kontakte, wie im entsprechenden Fall am besten vorzugehen ist. Wegen der Verschleppungsgefahr sollten befallene Pflanzenteile nicht berührt oder selber abgeschnitten werden. Wenn Sie

näher als 500 m zu einer Obstanlage oder einem grossen Obstgarten wohnen, sind Neupflanzungen von Wirtspflanzen gemäss Fachstelle Pflanzenschutz unerwünscht. Obstproduzenten Ihrer Gemeinde sind Ihnen dankbar, wenn Sie mithelfen, den Feuerbrand-Befallsdruck so niedrig wie möglich zu halten.

Feuerbrand ist eine bakterielle Pflanzenkrankheit, die in Kernobstanlagen, Hochstammobstgärten und Baumschulen (Apfel, Birne, Quitte) grossen Schaden anrichten kann. Zu den Wirtspflanzen gehören auch Cotoneaster, Scheinquitte, Feuerdorn, Vogelbeere und Weissdorn. Eine vollständige Wirtspflanzenliste und viele weitere Informationen zu Feuerbrand sind auf der Internetseite www.feuerbrand-zh.ch zu finden.

Wie ist Feuerbrand zu erkennen?

Hauptsächlich über die Blüte dringen die Feuerbrandbakterien in die Wirtspflanzen ein. Vom Stielgrund her verfärben sich Blüten und Blätter braun bis schwarz. Oft krümmt sich die Spitze befallener Äste hakenförmig. Äste bis hin zur ganzen Pflanze sterben ab. Erste Symptome sind wenige Wochen nach der Blüte sichtbar.

Was tun bei Befallsverdacht?

Feuerbrand ist meldepflichtig. Wenden Sie sich bei einem Verdachtsfall an Ihre Gemeindeverwaltung, Bereich Tiefbau und Umwelt-

Bepflanzungen unter Schnitt halten

Jeweils gegen Ende des Herbstes werden die Liegenschaftenbesitzer darauf hingewiesen, den nötigen Rückschnitt an der Bepflanzung vorzunehmen. Nach dem Abfallen der Blätter an Bäumen und Gebüsch kann der Rückschnitt einfach vorgenommen werden. In der Regel wird jedoch der Rückschnitt eher zurückhaltend vorgenommen.

In den Monaten April und Mai spriesst die Vegetation aus dem Boden und die Farbenpracht erfreut alle. Dort wo der Rückschnitt im Herbst nur zurückhaltend vorgenommen wurde, hängt nun die Bepflanzung in den Strassenbereich oder in die Trottoirs hinein

und verdeckt die Strassenlaternen. Besonders bei regnerischen Verhältnissen und wenn Fussgänger davon betroffen sind, gibt das nasse Blattwerk genügend Anlass zu Reklamationen und Unstimmigkeiten. Auch können die Strassenreinigungsequipen keine ordnungsgemässe Strassen- und Trottoirreinigung vornehmen. Wir fordern dazu auf, dass bei Liegenschaften die Bepflanzungen genügend und grosszügig zurückgeschnitten werden und somit allen Benutzern von öffentlichen Strassen und Trottoirs gedient ist. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

Bereich Tiefbau und Umweltschutz

Die Gemeinde Bonstetten führt jährlich in den Schulferien die Grundreinigungen in Schulhäusern und Kindergartengebäuden durch. Die Reinigungsarbeiten finden vom 16. Juli bis 17. August 2018, jeweils in der 1. und 4. Ferienwoche statt. Zur Bewältigung dieser Arbeiten suchen wir deshalb für diesen Zeitraum:

Reinigungsmitarbeiter/-innen

Sie verfügen über

- eine gute körperliche Verfassung
- sind handwerklich geschickt und fühlen sich in der Lage körperliche Arbeit zu leisten
- Erfahrungen im Reinigungsdienst von Vorteil
- die Fähigkeit sich in der deutschen Sprache zu unterhalten
- ein dienstleistungsorientiertes Auftreten mit guten Umgangsformen
- ein Alter von mindestens 16 Jahren

Wir bieten Ihnen

- eine vielseitige Tätigkeit in einem lebendigen Arbeitsumfeld
- eine Besoldung von CHF 29.10 pro Stunde (Brutto, inkl. Ferienanteil)

Der Einsatz erfolgt in der Regel während 3 bis 5 Arbeitstagen.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann bewerben Sie sich – jetzt!

Zur Beantwortung von Fragen steht Ihnen der Leiter Hausdienste, Daniel Leuenberger, Tel. 044 701 95 91, gerne zur Verfügung. Ihre schriftliche Bewerbung mit Foto richten Sie bitte an daniel.leuenberger@bonstetten.ch

Impressum

Herausgeberin Politische Gemeinde Bonstetten
KoBo-Redaktion, Postfach, 8906 Bonstetten
E-Mail: kobo@bonstetten.ch

Redaktionsteam Susanne Rigo, Rita Gadiant,
Ute Ruf, Kerstin Zeidler, Monika Ciemięga,
Roger Mella, Robert Zingg

Koordination Susanne Rigo

Chefredaktion Roger Mella

Titelbild Rita Gadiant

Layout Kaspar Köchli, Weiss Medien AG

Druck Käser Druck AG, Stallikon

Auflage 2530 Exemplare

Erscheinung 5x jährlich

Ausgabe 04/18 erscheint am 21. September 2018
Redaktionsschluss ist der 24. August 2018

Papier: gedruckt auf FSC-zertifiziertes Profibulk matt gestrichen



Dorfchilbi Bonstetten

Samstag, 25. August 2018, ab 13.00 Uhr
Sonntag, 26. August 2018, ab 11.00 Uhr

Liebe Bonstetterinnen, Liebe Bonstetter, wir laden Sie ganz herzlich ein mit Ihren Freunden, Bekannten und Verwandten die diesjährige Bonstetter Dorfchilbi auf dem Dorfplatz zu besuchen.

Unsere Vereine und Organisationen bieten ein vielseitiges Unterhaltungsprogramm für die ganze Familie.

Harasse stapeln, Auto-Scooter, Karussell, Chilbi-Kegeln, Büchsenwerfen, Schiessbuden, Luftgewehrschiessen, Marktstände,

Mohrenkopf-Schleuder, Kinder-Eisenbahn, zahlreiche Beizli

Chilbi-Kafi des Turn- & Sportvereins am **Samstagnachmittag mit Lotto** sowie **Kaffee, Kuchen- und Tortenbuffet** der Landfrauen am **Sonntag** im Rigelhüsi.

Gottesdienst der Ref. Kirche Sonntag, 10.00 Uhr im Zelt vor dem Gemeindehaus mit dem Musikverein Bonstetten.

Neuzuzüger-Apéro am Chilbisonntag um **11.30 Uhr** im Gemeindesaal Bonstetten.



Der Gemeinderat Bonstetten wünscht Ihnen viel Vergnügen.

Verhandlungsberichte und Informationen

aus den Sitzungen vom 10. und 17. April sowie 8. und 22. Mai 2018 (gekürzte Version)

Zwei zusätzliche Patrouillen werktags mit Routen nach dem Zufallsprinzip durch die Sicherheitspatrouille (SIPAT) in Bonstetten
 Aus den Protokollen der SIPAT kann entnommen werden, dass die Nachtruhestörungen und der Vandalismus im Bereich Schulhäuser Schachen dieses Jahr bereits früh begonnen haben. Am dafür einberufenen Meeting mit der Starco Security AG wurden mögliche Lösungsvorschläge besprochen. Die Nachtruhestörungen fallen vor allem in den Sommermonaten an. Damit diese künftig besser unterbunden werden können, sind Massnahmen im Rahmen von zusätzlichen Kontrollen zu treffen. Deshalb hat der Gemeinderat die Durchführung von zwei zusätzlichen Patrouillen werktags für den Zeitraum vom 4. Juni bis 30. August 2018 bewilligt.

Baubewilligungen

Der Gemeinderat genehmigte folgende Bauvorhaben im ordentlichen Verfahren:

- Mühlemann Hugo, 8906 Bonstetten; Baugesuch-Nr. 2018-0003; Erstellung Luft/Wasser-Wärmepumpe bei Wohnhaus Schachenstrasse 96, Grundstück-Nr. 1777
- Meylan Dionicia und Denis, Bonstetten, Baugesuch-Nr. 2018-0004; Neubau Einfamilienhaus nach Abbruch Einfamilienhaus Schachenmatten 5, Grundstück-Nr. 91

Personelles aus dem Gemeindehaus

Als neue Gemeindeschreiber-Assistentin konnte der Gemeinderat per 1. Mai 2018 **Susanne Rigo** aus Cham mit einem 60%-Pensum anstellen. Susanne Rigo ist bereits seit 1. Februar 2018 in einem befristeten Arbeitsverhältnis bei der Gemeinde Bonstetten tätig und verfügt über vielseitige Verwaltungserfahrung.

Als Nachfolge von Stefan Bürgi wurde per 1. Juni 2018 **Reto Jenni** aus Jonen als Hauswart angestellt. Reto Jenni verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im Hausdienst aus der Privatwirtschaft. Überdies ist er im Besitz des eidg. Fachausweises als Hauswart.

Als neue Leiterin Bereich Steuern wurde per 1. Juli 2018 **Doris Trachsel** aus Knonau mit einem 100%-Pensum angestellt. Doris Trachsel ist bereits seit vielen Jahren als Leiterin eines Gemeindesteueramtes tätig und kann nachhaltige Erfahrung in diesem Fachgebiet ausweisen.

Als Nachfolgerin von Petra Müller wurde per 1. Juli 2018 **Valérie Stucki-Amsler** aus Bonstetten mit einem 40%-Pensum angestellt. Sie bringt langjährige Berufserfahrung als Buchhalterin sowie umfassende Kenntnisse im Personalwesen mit.

Für die Leitung der Abteilung Bevölkerungsdienste hat der Gemeinderat per 1. August 2018 **Marco Bisa** aus Hausen a.A. mit einem 100%-Pensum gewählt. Marco Bisa bringt nachhaltige Erfahrung im Sicherheits- und Polizeiwesen sowie in der Öffentlichkeitsarbeit mit. Er kennt die Abläufe und Strukturen der Verwaltung und weist die notwendige Führungserfahrung aus.

Als Nachfolger von Pascal Schibler wurde per 1. August 2018 **Claudio Corrado** aus Zürich als neuer Leiter der Abteilung Finanzen angestellt. Claudio Corrado verfügt über mehrjährige Berufserfahrung im Finanz- und Rechnungswesen. Ausserdem bringt er die notwendige Führungserfahrung mit. Überdies ist er im Besitz des eidg. Fachausweises Finanzen und ist bestens mit der gemeindlichen Software Abacus vertraut.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam heissen die neuen Mitarbeitenden bereits heute herzlich willkommen und

wünschen ihnen viel Freude und Erfolg bei ihren Tätigkeiten. Stefan Bürgi danken wir nochmals für sein Engagement für die Gemeinde Bonstetten und wünschen ihm bei seiner neuen Herausforderung viel Freude und Erfolg. Pascal Schibler bleibt der Gemeinde Bonstetten bis nach der Einarbeitung von Claudio Corrado im Rahmen eines Springereinsatzes erhalten. Nichtsdestotrotz möchten wir ihm bereits heute für sein Engagement unseren grossen Dank aussprechen und wünschen ihm alles Gute und viel Erfolg. Ebenso danken wir Petra Müller für ihre langjährige Tätigkeit bei der Gemeinde Bonstetten und wünschen ihr bei ihrer neuen Herausforderung viel Freude und Erfüllung.

Im Weiteren hat der Gemeinderat

- infolge der neuen Gemeindegesetzgebung beschlossen, auf den Versand des Beleuchtenden Berichts bei Gemeindeversammlungen an alle Haushaltungen zu verzichten;
- der Rückzahlung des Personalaufwandes für den Unterhalt der Dreifachturnhalle für das Jahr 2017 an die Sekundarschulgemeinde zugestimmt;
- das Budget für den Beizug eines Fachplaners bei der Immobilienstrategie der Gemeindeliegenschaften genehmigt;
- den Standort der Behindertengerechten Bushaltestelle auf dem Dorfplatz festgelegt und das Projekt genehmigt;
- der einheitlichen Entschädigung für befristete Einsatzkräfte hinsichtlich der jährlichen Grundreinigung der Schulhäuser und Kindergärten der Primarschule Bonstetten zugestimmt;
- dem Kredit und der Auftragsvergabe für den Ersatz der Trinkwasserleitung Im Schachenhof zugestimmt.

Christof Wicky, Gemeindeschreiber

Auf dem Hof der Familie Weiss, Dachenmasstrasse

31. Juli 2018: 1.-August-Feier



Liebe Bonstetterinnen, liebe Bonstetter, am **31. Juli 2018** sind Sie und Ihre Gäste herzlich eingeladen zur 1.-August-Feier und zum anschliessenden Fest auf dem Hof der Familie Weiss an der Dachenmasstrasse.

Festwirtschaft ab 17.30 Uhr

Geführt vom Turn- und Sportverein und der Männerriege.

Für Stimmung sorgt **Meinrad Hofstetter**.

Beginn der Feier um 18.15 Uhr

Programm

- Umrahmung der Feier durch den Musikverein Bonstetten
- 1.-August-Ansprache von SVP-Nationalrat Roger Köppel
- Schweizerpsalm
- Abschluss mit dem Musikverein
- Lampionumzug der Kinder, anschliessend Verteilung der Weggen
- Feuerwerk
- 1.-August-Feuer

Der Gemeinderat Bonstetten freut sich auf Sie und wünscht gute Unterhaltung.

Melden von defekten Strassenleuchten

Sollten Sie feststellen, dass einzelne Strassenleuchten nicht mehr leuchten oder gar ganze Strassenzüge im Dunkeln liegen, dann bitten wir Sie um eine entsprechende Mitteilung. Bitte notieren Sie sich den genauen Standort der defekten Lampe (z.B. Schachenstrasse 116) und nach Möglichkeit die Nummer der Strassenlampe. Mit diesen Angaben können Sie sich telefonisch oder per Mail an folgende Stelle der Gemeinde wenden: Bereich Tiefbau und Umweltschutz, 044 701 95 76, tiefbau@bonstetten.ch oder direkt bei der EKZ mit dem online-Störungsformular www.ekz.ch Störung melden.



Helfer gesucht für am 2. August 2018, um 13.15 Uhr

Nach der 1.-August-Feier müssen die Überreste des Feuerwerks auf dem Hof der Familie Weiss entfernt werden. **Wer kann am Donnerstag, 2. August 2018, von 13.15 Uhr bis ca. 15.30 Uhr beim «Fötzeln» helfen?**

Es können sich Kinder ab ca. 12 Jahren, Jugendliche und Erwachsene melden. Pro Stunde wird eine Entschädigung von CHF 25.– bezahlt.

Anmeldungen bis Sonntag, 15. Juli 2018, an: praesidiales@bonstetten.ch *Vielen Dank!*

Kabelnetz Bonstetten

Profitieren Sie von der Leistungsfähigkeit und den tiefen monatlichen Abonentengebühren (aktuelle Grundgebühr von CHF 13.50 pro Monat).

Rabatt von CHF 30.00 pro Monat

Wenn Sie ein aktuelles Angebot der upc nutzen und Abonnent beim Kabelnetz Bonstetten (Kabelnetzanschluss) sind, profitieren Sie von der upc-Gutschrift von CHF 30.00 pro Monat. Der Rabatt wird auf der upc-Rechnung berücksichtigt. Der Rabatt gilt dort, wo die Grundgebühr der upc bereits in dessen Angebot enthalten ist (Partnernetz).

Kabelnetz Bonstetten
Gemeindeverwaltung
Bereich Tiefbau und Umweltschutz
Am Rainli 2
8906 Bonstetten
044 701 95 76, andreas.gabler@bonstetten.ch

Service point upc Instakom AG

Gelangen Sie mit Fragen oder Störungen rund um das Kabelnetz zuerst an die Instakom AG anstelle der upc. Nutzen Sie den Service point der Instakom AG.

Kontaktaufnahme unter
Telefon 044 396 70 20

- Störungsbehebung
- Beratung zu upc-Abo
- Abo-Verkauf und Abschlüsse
- Anpassungen von Abo
- Lieferung von Endgeräten

Öffnungszeiten von Mo-Fr, 07.30 bis 12.00 und 13.00 bis 17.00 Uhr



Bühlstrasse 2
8125 Zollikerberg
044 396 70 20



Alles, was dich
LIVE begeistert.

Sichere dir mit MySports Pro über 15 Sender mit mehr als 3000 Live Sport-Events. Schau alle Spiele der National League, über 400 internationale Hockeymatches, Fussball, Formula E und vieles mehr. Und mit Premium Plus geniesst du Filmhighlights, neuste Serien und lustige Kinderprogramme auf über 40 zusätzlichen Kanälen.

Pilotprojekt «Gemeinsam gegen Neophyten»

Wir suchen Neophyten-Botschafter

Invasive gebietsfremde Pflanzen, sogenannte invasive Neophyten, breiten sich in der Schweiz zunehmend aus und verursachen vermehrt Schäden. Vor allem an der Biodiversität, aber sie führen auch zu Mehrkosten im Unterhalt und in der Landwirtschaft.

Mit dem Pilotprojekt «Gemeinsam gegen Neophyten» versuchen der Kanton und die Gemeinden im Reppischtal, dieser Herausforderung mit einem neuen Ansatz zu begegnen. Seit 2017 werden sämtliche verwilderten Bestände dieser invasiven Neophyten gemeinsam und koordiniert entfernt – allein im letzten Jahr wurden dafür rund 10 000 Arbeitsstunden aufgewendet. Ein zentraler Bestandteil dieses Pilotprojekts ist die Sensibilisierung und Information der Bevölkerung. Denn Viele haben problematische Pflanzen in ihren Gärten, ohne sich dessen bewusst zu sein. Wenn nun auf breiter Front über die Probleme informiert wird, welche invasive Neophyten verursachen, dann tauchen Fragen auf. Fragen, die am besten im persönlichen Gespräch geklärt werden.

Hätten Sie Interesse daran, in Ihrem Quartier Ansprechpartnerin oder Ansprechpartner in Sachen invasiver Neophyten zu sein? Lieben auch Sie Ihren Garten, möchten aber, dass von ihm keine Gefahr für die einheimische Biodiversität ausgeht?

Wir suchen engagierte MitbürgerInnen, die gut kommunizieren können, Tipps weitergeben und als BotschafterIn die Anliegen des Pilotprojekts in ihr Quartier tragen. Kanton und Gemeinde versorgen Sie mit den wichtigsten und aktuellsten Informationen und geben Ihnen Unterlagen zum Abgeben. So sind Sie hautnah in einem der innovativsten Neophytenprojekte der Schweiz dabei und tragen an vorderster Front entscheidend zu seinem Gelingen bei.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Melden Sie sich bei uns: *Yvonne Rochat, yvonne.rochat@bd.zh.ch, 043 259 39 10*

Folgende Pflanzen sind besonders invasiv und oftmals in Privatgärten anzutreffen. Daher sollten sie aus den Gärten entfernt werden:

Goldrute

Die Goldrute ist eine bis zu 250 cm grosse mehrjährige Staude mit gelben Blüten und langen unterirdischen Kriechsprossen (Rhi-

zomen). Sie blüht von Juli bis Oktober und verdrängt vor allem in Naturschutzgebieten andere Arten durch die Bildung von Monokulturen. Die Pflanzen sollen mit den Wurzeln ausgerissen und im Kehricht entsorgt werden.

Berufkraut

Diese Art wird bis zu 150 cm hoch und blüht von Mai bis September mit mehreren weiss-gelben Blüten. Sie verdrängt in Magerwiesen und Buntbrachen die wertvolle einheimische Vegetation und kann in der Landwirtschaft grosse Probleme verursachen. Wenn das Berufkraut zu blühen beginnt muss es sofort ausgerissen und in der Grünabfuhr entsorgt werden.

Sommerflieder

Dieser bis 3 m hohe sommergrüne Strauch blüht in den Farben weiss, lila oder violett und bildet dichte Bestände entlang von Flüssen und in aufgelichteten Wäldern. Ebenfalls ist der Sommerflieder auf wertvollen Trockenstandorten ein Problem. Um die Pflanze vollständig zu entfernen muss der Wurzelstock ausgegraben oder die Schnittfläche mit Herbizid behandelt werden. Die Blüten mit den Samen sollen im Kehricht, restliches Pflanzenmaterial in der Grünabfuhr entsorgt werden.

Henry's Geissblatt

Henry's Geissblatt ist eine immergrüne Schlingpflanze mit kletternden und kriechenden verholzten Stängeln. Sie blüht

weiss bis rosa und trägt im Herbst blauschwarze Beeren. Diese Art bildet in Wäldern undurchdringliche Dickichte und behindert so Waldverjüngung und kann nur mit sehr hohem Aufwand entfernt werden. Im Garten sollte die ganze Pflanze entfernt und in der Grünabfuhr entsorgt werden.

Kirschlorbeer

Dieser bis 6m hohe, immergrüne Strauch ist eine der meistverwendeten Heckenpflanzen. Der Kirschlorbeer hat weisse Blütenstände und dunkle Beeren. Er breitet sich zunehmend im Wald aus und bildet dort dichte Bestände. Der Aufwand im Forst steigt somit stark an. Diese Pflanze sollte mit Wurzelstock aus dem Garten entfernt werden. Alternativ sollten sämtliche Blütenstände entfernen werden, bevor sich Beeren bilden können. Entsorgung in der Grünabfuhr.

Götterbaum

Der Götterbaum wird bis zu 30 m hoch und hat gefiederte Blätter, welche beim Zerreiben unangenehm riechen. Er behindert durch starke Vermehrung und Schnellwüchsigkeit die natürliche Waldverjüngung. Um ihn aus dem Garten zu entfernen und dabei Stockausschläge zu vermeiden sollten Fachpersonen beigezogen werden.

Wurzeln und Blütenstände können im Kehricht, restliches Pflanzenmaterial in der Grünabfuhr entsorgt werden.



Diese Pflanzen sollten aus den Gärten entfernt werden: Goldruten (1), Berufkraut (2), Sommerflieder (3), Henry's Geissblatt (4), Kirschlorbeer (5) und Götterbaum (6).



Tierischer Dorfrundgang

Auf meinen Streifzügen in und um Bonstetten komme ich immer wieder an Tiergehegen vorbei. Schnell wähne ich mich in einer Mini-Ausgabe des Kinderzoos in Rapperswil – mit dem Unterschied, dass es viel weitläufiger ist, die Gehege entsprechend grösser sind, und ich keinen Eintritt zu bezahlen brauche. Dafür sind die meisten Tiere zwar nicht sehr exotisch, aber nicht

weniger spannend, gerade für Kinder. Mein Rundgang startet beim Dorfzentrum. Über die Birchstrasse folge ich der Strumbergstrasse, und in deren Verlängerung komme ich zum Lamahof. Die Tiere sind recht neugierig (*Bilder 1 und 2*).

Wenn ich wieder unten der Verlängerung der Bleikistrasse Richtung Hedingen folge, kann ich eine hübsche Herde Kühe mit

Kälbern betrachten (*Bild 3*). Mich etwas Richtung Norden und dann wieder zurück Richtung Bonstetten wendend, komme ich zwangsläufig am Gehege mit den Zwergziegen vorbei, die zum Bauernhof gehören. Ziemlich fotogen, nicht? (*Bilder 4 und 5*)

Ich folge der Chrüzacherstrasse fast bis zur Dorfstrasse. In einer Voliere zwischen den Häusern lässt sich eine einzelne Taube



Bild 1: Lama (Strumberg).



Bild 2: Lama (Strumberg).



Bild 3: Kuhherde (Bleiki).



Bild 4: Ziege (Chrüzacher).



Bild 5: Ziege (Chrüzacher).



Bild 6: Schafe (beim Friedhof).



Bild 9: Pferd (Grund).



Bild 11: Stier (Grund).

erahnen. Sie wendet mir jedoch konstant nur die Schwanzfedern zu, vermutlich hat sie mich gar nicht bemerkt. Ein Foto schliesse ich daher aus.

Etwas zurück biege ich in die Friedhofstrasse ein. Wo diese wieder auf die Bleikistrasse trifft, grasen zutrauliche Schafe in der Wiese, und gleich nebenan geniessen Hühner ihr neues grosses saftig-grünes Gehege (Bilder 6, 7 und 8).

Zurück in der Birchstrasse folge ich nun der «Hohli Gass», wo ich noch einmal Hühner sehen kann. Dann geht es weiter in die Grundstrasse, wo der anstrengende Anstieg durch den Anblick eines hübschen Schimmels und süsser Mini-Ponys belohnt wird (Bilder 9 und 10).

Gleich nebenan gibt es wieder Kühe, denen man das Wohlergehen ansehen kann (Bilder 11 und 12).

Um weiterzukommen, muss ich wieder hinab bis zur Verzweigung zur Oberdorfstrasse, der ich so lange folge, bis ich links

Richtung Guggenbühl Gartencenter abbiegen kann. Auf diesem Weg habe ich Gelegenheit, die lustig erscheinenden, zottigen Schottischen Hochlandrinder genauer zu betrachten (Bild Titelseite und Hauptbild dieses Artikels).

Vom Gartencenter folge ich dem Rundweg, der mich an einem Stall vorbeiführt, in dem ich einen Esel entdecke. Ein andermal habe ich ihn und seine Freunde schon draussen beim Grasens gesehen, doch heute ist er zu weit weg, um ihn erkennbar abzulichten.

Die Isenbachstrasse führt mich schliesslich wieder in die Dorfstrasse. Dort finde ich weitere Kleinponys und in der Kleintieraufgangstation kann man derzeit Kaninchen beobachten (Bilder 15 und 16).

Zurück im Dorfzentrum frage ich mich, ob es vielleicht noch mehr zu entdecken gibt. Ich meine mich zu erinnern, dass ich irgendwo Pferde wiehern hörte, doch habe ich sie nicht gesehen. Vielleicht beim nächsten Mal.

Nach so einem Rundgang mit «Tierli bestuene» bin ich mindestens genauso geschafft wie früher nach einem Besuch im Rapperswiler Kinderzoo, denn ich musste viel mehr laufen, und Rösslitram-Fahren oder Elefanten-Reiten zwischendurch gibts nicht. Dafür gibt es auch keinen langen Anfahrts- und Heimweg, das gemütliche Zuhause ist stets nur einige Gehminuten entfernt. Und es gibt erst noch keine Warteschlangen beim Eingang – wo immer man beginnen möchte.

Ich wünsche allen, die die Tierwelt von Bonstetten auch einmal genauer kennenlernen möchten, mindestens genauso viel Spass und Freude dabei, wie ich sie selbst immer wieder habe. Denn glückliche Tiere zu beobachten macht mich selber glücklich, immer wieder.

Rita Gadiant



Bild 7: Hahn (Bleiki).



Bild 8: Huhn (Bleiki).



Bild 10: Mini-Pony (Grund).



Bild 12: Kühe (Grund).



Bild 15: Mini-Ponys (Dorf).



Bild 16: Kaninchen (Dorf).



Die Ü60er des Ski-Clubs Bonstetten reisten ins Tessin nach Lugano

Den Zuckerhut Monte San Salvatore bestiegen



Hinreise

Die grosse Ü60er-Truppe reiste bei ihrem monatlichen Ausflug in die «Sonnenstube», ins Tessin.

Um 7.45 Uhr, bei regnerischem Wetter, starteten die aufgestellten Ü60er voller Erwartungen, was der Tag so bringe, gemütlich wie immer mit dem Zug. Zuerst mit der S5 nach Zug. Nach dem ersten erfolgreichen Umsteigen ging es mit dem IC weiter durch die schöne Innerschweiz via den San Gottardo nach Lugano. Dort erwartete sie, was kaum jemand für möglich gehalten hatte, aber vom Reiseleiter bereits in Bonstetten versprochen wurde, strahlender Sonnenschein. Weiter ging die Reise mit der S-Bahn nach Lugano Paradiso. Ein kurzer Spaziergang führte sie zur Funicolare-Station, wo sie die nostalgische Standseilbahn auf den Monte San Salvatore benutzten. Diese führte sie zum Gipfel auf 912 m.ü.M.

Die Seilbahn besitzt eine Länge von 1660 Metern und ist in zwei Abschnitte von je 830 Metern mit unterschiedlicher Neigung unterteilt. Der erste Abschnitt (Sektion 1) hat eine Neigung von bis zu 37% und der zweite (Sektion 2) bis zu 61%. Aufgrund der unterschiedlichen Neigungen weisen die beiden Wagen unterschiedliche Konstruktions-Merkmale auf, besitzen aber beide die gleiche Kapazität und fahren in gegenläufiger Richtung jeweils bis zur Mittelstation hin und her, ohne sich zu kreuzen. Die Wagen fahren in der Mittelstation Lugano-Pazzallo für ca. 10 Meter auf ebener Strecke nebeneinander. Seit dem Bau der Anlage im Juli 1888 befindet sich die Antriebsstation mit dem Maschinenraum auf der Mittelstation.

Monte San Salvatore

Der Monte San Salvatore ist ein ganz beson-

derer Berg, ja legendär könnte man sagen. Er entstand aus einem prähistorischen Meer in einer Umgebung, die dem heutigen Archipel der Bahamas sehr ähnlich war.

Er ist der Hausberg von Lugano, der markante Zuckerhut San Salvatore bietet eine vielfältige 360°-Sicht über den See, weit in den Süden und zu den Hochalpen im Westen. Die Landschaft bietet einen aufregenden Anblick und weckt im Betrachter ein Gefühl der Unendlichkeit und des Einsseins mit der Natur. Zusätzlich zu den bereits vorhandenen Aussichtspunkten hat der Besucher Zutritt auf eine exklusive Terrasse in der Nähe des Restaurants Vetta, die wie ein «Kronjuwel» nach Süden dreht.

Auf dem Monte San Salvatore befinden sich eine Kapelle und das Museum San Salvatore. Die Kapelle, welche im Jahr 1718 gebaut wurde, ist dem Heiligen Salvatore gewidmet (daher der Name des Berges).

Mittagessen mit schöner Aussicht

Das Tessiner Mittagessen wurde im Ristorante Vetta mit toller Aussicht genossen. Nach dem bekömmlichen, reichhaltigen Essen mit Dessert erklärte der Reiseleiter die diversen Möglichkeiten, die individuell gestaltet werden konnten. Zum Beispiel:

- Die Besteigung der Bergspitze, dieser Weg führt durch ein Waldstück, das den Monte San Salvatore säumt.
- Eine Wanderung zu den 7 Panorama-Aussichtspunkten auf dem Berg, um die atemberaubenden Ausblicke zu geniessen.
- Den interessanten lehrreichen Naturpfad entlang des Bergkammes zu begehen.
- Im Museum interessante Themen, wie Geologie, Höhlenforschung und die religiöse Geschichte des Berges zu erfahren.
- Oder die Relax-Variante, das Terrassen-

Feeling und das traumhafte Panorama zu geniessen.

Jeder Ü60er konnte sich nach seinen Wünschen einer dieser Gruppe anschliessen. So erlebten alle einen spannenden, interessanten und entspannten Nachmittag, ergänzt mit vielen kameradschaftlichen Gesprächen.

Rückreise

Um halb vier Uhr führte sie die Funicolare mit einem letzten Blick auf den Golf von Lugano talwärts. Die Standseilbahn ging wieder über zwei Sektionen, in Pazzallo musste umgestiegen werden. Der letzte Abschnitt führte nach Lugano Paradiso. Mit dem IC ging es weiter Richtung Zug nach Bonstetten. Um sieben Uhr kamen alle Ü60er des Ski-Clubs Bonstetten begeistert, voller Eindrücke, zufrieden und mit einer gesunden Müdigkeit in Bonstetten an. Alle freuen sich schon jetzt auf den nächsten interessanten, spannenden und gut organisierten Ü60er-Anlass: «Zum grössten Wasserfall Europas, dem Rheinflall».

Auskunft erteilt: Walti Mätzler, Tel. 079 374 72 56 Ü60 Ski-Club Bonstetten. Link zum Jahresprogramm, Infos und Fotos: <http://ue60.scbonstetten.ch/>

Walti Mätzler

Singgruppe SeSiBon

Wir suchen singfreudige Seniorinnen und Senioren.

Proben: im Kirchgemeindehaus, 14-tägig am Montag, 14.00–16.00 Uhr

Auskunft erteilt gerne:
Rosette Wurzer, Tel. 044 536 56 76

Schulnetz

Aktuelles aus der Primarschule Bonstetten



Schnitzen am Ballerbü-Waldtag.

Liebe Eltern, liebe Schulinteressierte

In diesem Schuljahr setzte die Primarschule Bonstetten zusätzliche Weiterbildungstage für die Implementierung des Lehrplans 21 ein.

Motiviert machte sich das Lehrerteam online mit dem Basis- und Beurteilungsmodul des Lehrplans 21 vertraut. Zusätzlich gab es, geleitet von externen Fachpersonen, diverse Inputs, Referate und Workshops zum Thema. Nun sind wir gut gerüstet für die ersten Schritte der Umsetzung. Auch die Eltern hatten Gelegenheit, sich anlässlich des Impulsreferats von Frau Larcher über den Lehrplan 21 zu informieren.

Mitte Mai fand die letzte Projektwoche der Schulhäuser 1 und 2 statt. Mit einem fulminanten Fest wurde sie mit viel Wetterglück abgeschlossen. Die verschiedenen Schulhäuser haben ihre Projektwochen während des ganzen Schuljahres verteilt durchgeführt. Diese Aufteilung hat sich sehr bewährt. So wurden während der Weihnachtszeit, im Februar und nun im Mai drei verschiedene tolle Projektwochen durchgeführt. Kinder und Eltern waren gleicher-

massen begeistert. Vielen Dank an dieser Stelle allen Lehrpersonen und freiwilligen Helfern und Helferinnen, welche diese, für die Kinder grossartigen Erlebnisse unterstützten und ermöglichten.

Auch in diesem Jahr durften wir viele Interessierte an den Besuchsmorgen begrüßen. Wir schätzen das sehr und bedanken uns für die rege Teilnahme am Schulgeschehen. Die Pensen- und Stundenplanung ist abgeschlossen. Die aktuell drei Regelklassen der 3. Klasse treten nun in die Mittelstufe über und erfordern die zusätzliche Eröffnung einer 4. Klasse. Mit Thomas Rom haben wir eine Lehrperson gefunden. Er wird sich in der Schulinfo vorstellen, zusammen mit allen weiteren neuen Lehrpersonen. Wir wünschen Ihren Kindern und Ihnen einen guten Abschluss des Schuljahres.

*Ihre Schulleitung
Nora Bühlmann, Muriel Dogwiler*

Agenda Juni 2018 bis Februar 2019

5. Juli 2018

Wellentag

12. Juli 2018

Verabschiedung der 6.-Klässler

13. Juli 2018

Abschlussstag individuell in den Klassen
Hort geöffnet

16. Juli bis 17. August 2018

Sommerferien

Hort:

16. bis 20. Juli und 6. bis 17. August 2018 geöffnet

Hort:

23. Juli bis 3. August 2018 geschlossen: Betriebsferien

20. August 2018

Begrüssung der 1.-Klassen

10. September 2018

Knabenschiessen, schulfrei

Hort von 7.00 bis 18.00 Uhr geöffnet

18. September 2018

Sporttag Mittelstufe

8. bis 19. Oktober 2018

Herbstferien

Hort: 8. bis 12. Oktober 2018 geschlossen:

Betriebsferien (Wettswil geöffnet)

Hort: 15. bis 19. Oktober 2018 geöffnet

2. November 2018

Räbeliechti

8. November 2018

Zukunftstag für die 5./6.-KlässlerInnen

9. November 2018

Erzählnacht

21. Dezember 2018

Schulsilvester (individuell in den Klassen)

Hort ab 10.00 Uhr geöffnet

24. Dezember 2018 bis 4. Januar 2019

Weihnachtsferien

Hort: 26. Dezember 2018 bis 2. Januar 2019

geschlossen: Betriebsferien

Hort: 3. bis 4. Januar 2019 geöffnet

18. Februar bis 1. März 2019

Sportferien (neu: Skilager in der zweiten Woche!)

Hort: 18. bis 22. Februar 2019 geschlossen:

Betriebsferien (Wettswil geöffnet)

Hort: 25. Februar bis 1. März 2019 geöffnet

Wer und was ist die Schulpflege?

An den Gemeindewahlen vom 15. April 2018 traten für die Primarschulpflege Bonstetten für fünf Sitze fünf Kandidatinnen und Kandidaten an. Die ausgewogene Mischung aus bisher und neu, alt und jung, Frau und Mann sowie verschiedenster Berufs- und Lebenserfahrungen wurde wie vorgeschlagen gewählt. Doch wer sind die fünf Personen und was macht die Schulpflege?

Die neue Legislaturperiode 2018 bis 2022 beginnt am 1. Juli, die Behörde setzt sich dann aus den folgenden vier bisherigen und einer neuen Person zusammen:

- Anna Christina Kamp, Ressort Finanzen
- Mischa Kaiser, Ressort Personal und Schulentwicklung
- Christina Kienberger, Schulpräsidentin, Ressort Präsidiales und Öffentlichkeitsarbeit und von Amtes wegen in der Einheitsgemeinde Gemeinderätin, Ressort Bildung
- Gregor Roth, Ressort Infrastruktur
- Katja Geldard, Ressort Schülerbelange

Auf Gemeindeebene ist die Behörde die höchste Schulinstanz und direkte Vorgesetzte der Schulleitung. Sie ist strategische/politische Führung, im Gegensatz zur operativen/betrieblichen Führung der Schulleitung. Die Aufgaben und Kompetenzen sind im Artikel 42 des Volksschulgesetzes geregelt. Es steht unter anderem geschrieben:

1. Die Schulpflege leitet und beaufsichtigt die Schulen. Sie vollzieht die kantonalen Erlasse und Beschlüsse, soweit auf Grund der Gesetzgebung oder des Organisationsstatutes nicht ein anderes Organ dafür zuständig ist. Sie vertritt die Schulen gegen aussen.

2. Die Schulpflege führt regelmässig Schulbesuche durch.

3. Die Schulpflege hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Festlegung der Organisation und der Angebote der Schulen,
- Beschlussfassung über das Organisationsstatut,
- Genehmigung des Schulprogramms,
- Anstellung und Entlassung der Schulleitung, der Lehrpersonen und der übrigen Mitarbeitenden sowie deren Zuteilung an die Schulen,
- Aufsicht über die Schulleitung und die Lehrpersonen sowie deren Beurteilung,
- Zuteilung der Schülerinnen und Schüler an die Schulen,
- Zuteilung der finanziellen Mittel an die Schulen und Kontrolle über deren Verwendung,
- Information der Öffentlichkeit.

Punkt 1 ist der wichtigste und sagt eigentlich alles: das Gremium leitet und beaufsichtigt die Schule, mit einer gewissen Autonomie, aber nicht ganz frei. Es gelten die Vorgaben der Bildungsdirektion des Kantons Zürich. Trotzdem setzt die Schulpflege mit der Schulleitung gewisse Schwerpunkte und Ziele (was ist uns wichtig, wohin wollen wir?), legt Angebote und Massnahmen entsprechend fest und überprüft deren Wirkung.

Und damit überhaupt alles funktioniert, ist die Behörde verantwortlich für die Zuteilung der finanziellen Mittel bzw. zuerst für deren Bereitstellung. Dafür erstellt und überwacht sie im Rahmen des Gesamtbudgets der Gemeinde, das an der Gemeindeversammlung von den Stimmbürgerinnen und Stimmbürgern genehmigt wird, den Teil der Schule.

*Christina Kienberger,
Schulpräsidentin*



Von links nach rechts: Anna Christina Kamp, Mischa Kaiser, Christina Kienberger, Gregor Roth, Katja Geldard.

Ein Zuhause



Noch bevor die ersten Frühblüher 2018 aus der Erde ragten, schlüpfen die Kinder vom Kindergarten Schachenmatten 1 (Strebel) in ihre Gartenhandschuhe, rüsteten sich mit Schaufeln und Hacke aus und machten sich an die Arbeit: ein Hochbeet!

Nach den Sportferien erwartete die Kindergartenkinder das Thema «Die Frühblüher in unserer Umgebung». Da es jedoch mit -15° Celsius noch zu kalt war, konnten sie diese leider nicht draussen beobachten. Zum Glück gibt es das Gartencenter Guggenbühl in Bonstetten. In deren Gewächshaus waren die Temperaturen für Frühblüher perfekt und es wurden gleich einige Exemplare zur Anschauung eingekauft.

News aus dem Sch

Ein halbes Jahr ist es schon her, seit wir gespannt in das neue Jahr gerutscht sind. Ab 2018 durften wir Monika Meier und Monika Jakob in unserem Team willkommen heissen. In den Sportferien haben wir viel Neues entdeckt. Wir haben leckere Apfeltaschen gebacken und uns am Nachmittag in der Turnhalle vergnügt. Das zoologische Museum in Zürich haben wir auch besichtigt. Wir besuchten das Nordamerika Native Museum (NONAM) und das Urzeit Museum in Zug. Am letzten Tag der Sportferien, haben wir uns gemütlich im Gumpi Zimmer eingerichtet und den Film «Vorstadt Krokodile» geschaut. Am 12. März sind wir mit unserem Projekt «Entdecken und Erschaffen» gestartet. In dieser Zeit haben wir den Sandkasten kreativ angemalt, verschiedene Naturbilder gelegt, Geschichten gehört,

für die Frühblüher



1



2



3



4



Nachdem die Kinder in die Welt der Frühblüher eingetaucht waren, lernten sie schon bald darauf die verschiedenen Frühblüherpflanzen kennen: Schneeglöckchen, Krokus und viele weitere mehr. Die Pflanzen standen im Kindergarten-Kreis und wurden von den Kindern neugierig inspiert. Schnell kam es den Kindern in den Sinn, diesen Pflanzen ein Zuhause zu geben. Aber wo?

Drinne würden sie in Kürze verwelken und vor dem Kindergarten hat es einen Kieselsteinboden und ein Fussballfeld, beides ungeeignete Orte. Aber Moment! Die Eltern der letztjährigen 2. Kindergartenkinder schenkten doch Frau Strebel ein wunderschön bemaltes Hochbeet. Einige der 2. Kindergartenkinder erinnerten sich daran und meinten: «Lasst uns dieses Hochbeet auf Vordermann bringen und so den Frühblüher ein neues zu Hause geben.» Wie sie das gemacht haben und welche kleinen Gärtner uns noch unterstützen, erfahren Sie in der Bilderreihe ...

Bild 1: Als Erstes stand auf dem Plan, sich mit den Blumen bekannt zu machen. Die Kinder wollten natürlich wissen, für wen sie die ganze Arbeit auf sich nahmen. So lernten sie die verschiedenen Namen der Pflanzen anhand von Spielen («Ich bin der Gärtnermeister»), Liedern und Tänzen kennen.

Bild 2: Das leere Hochbeet wurde betrachtet. Die Kindergartenlehrperson hatte bereits eine Plastikabdeckung in die leere Box gepackt. Die Kinder verstanden schnell, dass diese dazu dient, sowohl das Holz am frühzeitigen Zerfall zu hindern und auch das Unkraut und andere Schädlinge aufhält, von unten in die Erde zu gelangen.

Bild 3: Jetzt kam der anstrengende Teil. Die Kinder befüllten die leere Box mit groben Kieselsteinen – zwei grosse Kessel voll! Dies klappte dank der guten Teamarbeit bestens.

Bild 4: Zum Schluss wurden dreierlei Sorten Erde



6

in die Box geleert und immer wieder eifrig miteinander vermischt. Eine dieser Sorten war Erde, welche draussen gelagert wurde. Somit befanden sich darin viele Würmer. Nachdem die Kinder bemerkten, dass die Würmer unsere Erde im Hochbeet weiterhin umgraben und dabei helfen, die Erde locker zu halten, wurden diese als unsere «kleinen Gärtner» gefeiert. Es musste eine kleine Pause eingelegt werden, in der es darum ging, die kleinen Gärtner von Hand in das Hochbeet zu manövrieren.

Bild 5 und 6: Foto und Karte zum Dank an die Stutzer AG Gartenbau, welche uns das gesamte Material gesponsert hat.

achenhort

allerlei Experimente durchgeführt und noch vieles mehr. Durch dieses Projekt möchten wir den Kindern unsere Umwelt näherbringen.

Natürlich kam auch bei uns der Osterhase vorbei. Die Kinder durften ein eigenes Ei bemalen, welches dann versteckt wurde. Mit viel Elan gingen die Kinder nach draussen und suchten ihre bemalten Eier. Am Schluss ging das Ei mit einem Schoggihasen und Zuckereiern nach Hause. Im Hort haben wir einen Briefkasten erstellt. Dieser dient den Kindern, uns ihre Wünsche und Anliegen näherzu-



bringen. Sie haben die Möglichkeit, uns diese bildlich oder schriftlich darzulegen.

So schnell wie die Zeit vergeht, kamen auch schon die Frühlingferien. Im Ferienhort waren wir sehr aktiv unterwegs. Wir haben einen Waldbesuch auf den Chäferberg gemacht. Dort haben wir grilliert und verschiedene Spiele gespielt. Eine kleine Wanderung zu den Höllgrotten in Baar haben wir auf uns genommen und anschliessend die einzigartigen Höllgrotten besucht. Einen Spaziergang in den Bonstetter Wald liessen wir uns nicht entgehen. Am Freitag vergnügten wir uns in der Turnhalle. Die Kinder hatten die Möglichkeit, allerlei Geräte aufzustellen. Jetzt geniessen wir noch die Zeit bis zu den Sommerferien und freuen uns auf eine spannende Zeit im neuen Schuljahr.

Marina Fiorio, Lernende im Schachenhort



«So sehe ich die Welt» 5. Klasse Conte/Stoll

Mit der Rubrik «So sehe ich die Welt» hat sich diesmal die 5. Klasse Conte/Stoll auseinandergesetzt.

Unsere Erde ist uns Menschen nur geliehen, mit allem was darauf ist: Wüsten, Flüsse Meere, Berge. Doch wir als Teil dieser Erde fühlen uns grösser. Nur schon ein wegge-worfener Kaugummi trägt nicht gerade zum Umweltschutz bei. Natürlich gibt es grössere Sachen wie Abholzung und Ab-gase. Was zur Umweltverschmutzung führt, sind aber schon kleine Sachen. Auch ein Schüler kann das Fenster offen lassen ob-wohl geheizt wird, oder in den Ferien ein Glacépapier ins Meer werfen und das Meer der Fische verschmutzen. (Sandrine P.)

Die Welt ist ein wunderbarer Ort. Wenn ich aufstehe, höre ich Vogelgezwitscher. Ich liebe es zu hören, wie alles Leben erwacht. Am Nachmittag kreisen Milane über Bon-stetten. Ich liebe es, hier zu leben, weil man schnell Freunde findet. (Neria J.)

Die Erde ist für mich etwas Unbezahlbare, auf das wir achtgeben sollten. Vor allem sollten wir respektieren, dass wir nicht die einzigen Bewohner sind. Auch Tiere haben das Recht, hier zu leben und es ist unfair ihr Zuhause (z.B. den Regenwald) zu zerstören, nur für ein bisschen Palmöl in der Nutella. (Emelie L.)

Die Welt ist herrlich und hier in Bonstetten ist es perfekt. Die Natur, die Tiere, die vier Jahreszeiten, die Landschaft: einfach fantas-tisch. Doch leider ist es auf anderen Erdteilen der Welt nicht so. Es gibt Krieg, Erdbeben, Mord, Flucht und Angst. Es wäre ein Verbrechen, wenn die Welt, die so schön ist, durch uns Menschen zerstört würde. (Pascal S.)

Mir gefällt es, dass es so viel Wasser auf der

Erde gibt, Ozeane mit Naturphänomenen. Das Schlimme ist, die Menschen zerstören dieses Geschenk. Z.B. machen die Abgase die CO²-Schicht um unsere Welt kaputt und die Abfälle, die in die Meere geworfen werden und von Tieren gefressen werden, lassen sie daran sterben. (Livia B.)

Mir gefällt die Vielfalt an Tieren und Pflanzen, die auf der Welt leben und ich finde es schade, das immer wieder giganti-sche Mengen aus Plastik im Meer auftau-chen. Und dass jedes Jahr ungefähr eine Mil-lion Quadratkilometer Urwald abgeholzt werden, nur um Palmöl anzubauen oder um Papier herzustellen. (Florin B.)

Die Welt ist gross und vielseitig. Man kann viele Sachen darauf erleben. Wir sind mehr als glücklich, dass wir auf dieser wunder-schönen Erde leben dürfen. Natürlich gibt es auch Probleme, wie der Konsum von Palmöl, der Abfall und die giftigen Abgase. Aber auf dieser Welt gibt es nicht nur Negatives, sondern auch Positives, zum Beispiel unser kleines Dorf Bonstetten. Man hat viele Freundschaften, eine tolle Nachbarschaft und viel Natur. (Elidiana G.)

Mir gefällt, dass es Menschen gibt, welche die Natur sorgfältig behandeln. Mir gefällt mein Dorf sehr, weil hier alle so freundlich sind. Mir geht es gut, ich habe genug zu essen und zu trinken. Und ich kann errei-chen was ich will, wenn ich mich anstrenge. Mir gefällt, dass wir so friedlich leben in der Schweiz. (Eric S.)

Mir gefällt an der Welt, dass ich Freunde und Familie habe und ich wenig allein sein muss. Ich freue mich, wenn meine Freun-dinnen zu mir kommen oder ich zu ihnen gehen darf. Ich freue mich auch, wenn ich auf mein Fahrrad steige und in der Sonne



Florin B.

eine kleine Fahrradtour mache und durch die Natur fahre. Es ist schön, hier zu leben und in die Schule zu gehen. Ich finde es schön, dass es in meinem Dorf Spielplätze hat. (Josanne W.)

Wenn ich an Bonstetten denke, kommen mir die Lebensmittel frisch vom Bauernhof und die Vielfalt der Natur in den Sinn. Auch fasziniert mich die Geschichte des Dorfes. Ich denke an die knapp 100 Einwohner von früher. Im Vergleich dazu leben hier heute 6000 Einwohner und Einwohnerinnen. Ich finde es schade, dass man das Dorf mit Plakaten und Abfall verschmutzt. Mir gefällt die Freiheit für die Kinder und dass Bonstetten in zwei Teile geteilt ist. (Yannis M.)



Josanne W.



Neria J.



Livia B.

Zahlreiche Aktivitäten

News aus dem Verein



Im Juni werden die Kleinstkinder der Seepferdli-Gruppe das Bauernhofprojekt intensiv anhand des Buches «Bauer Beck fährt weg» thematisieren. Im Mai wurden die einzelnen Tiere auf dem Bauernhof genauer angeschaut. In der Geschichte fahren die Tiere mit dem Bauer Beck in die Ferien und erleben spannende Abenteuer. Zum krönenden Abschluss laden wir die Eltern der Seepferdli-Kinder ein und machen ein kleines Bauernhoffest.

Im Juli wird der Abschied verschiedener Teammitglieder und Kinder ein grosses Thema sein.

Wir freuen uns, wenn wir den Garten wieder intensiver erleben können mit all seinen verschiedenen Pflanzen und uns wieder Aktivitäten, wie dem Experimentieren mit Wasser, Sand und dem gruppenübergreifenden Zvieressen widmen können.

Die Kinder der Seestärnegruppe sind weiterhin beschäftigt mit dem Bauernhofthema, das wir diesen Monat abschliessen werden und gehen dann über zum Thema Wasser, welches uns bis zu den Sommerferien begleiten wird.

Wir werden verschiedene Angebote schaffen, bei denen die Kinder mit Wasser experimentieren können. Wir werden unser Zimmer dekorieren und eine kleine Unterwasserwelt erschaffen. Natürlich darf das Baden im Garten und Götschen mit Wasser bei diesem Thema nicht fehlen.

Bereits hat auch die Umgewöhnungszeit angefangen, in der wir die Kinder verabschieden, da sie danach zu den Zwirbelwinden hoch kommen: zudem begrüßen wir aber auch neue Seestärne-Kinder. Wir thematisieren mit den Kindern, wer da Neues kommt, da auch Geschwisterkinder dabei sind. Sie können sich in Ruhe kennenlernen und sich in den Alltag vom Barabu einleben.

Bei den Zwirbelwindkindern, die Gruppe der Grösseren, ist so einiges los. Die Kinder werden zu Forschern und Entdeckern und erobern die ganze Welt mit all ihren Kontinenten bis hin zum Nordpol. Das länger dauernde Projekt wird vom bekannten Globi begleitet. Bildhaft lernen die Kinder anhand einer Weltkarte. Damit die Entdecker auch zu richtigen Entdeckern werden, steht ein Ausflug in den Zürich Zoo und zum Flughafen bevor. Auch die Barabu-Kinder kommen aus aller Welt – diese Länder möchten wir kennenlernen, indem wir die Eltern und Kinder ermutigen, Spezialitäten aus ihrem Heimatland mitzubringen.

Vor allem auf der Zwirbelwindgruppe findet vor den Sommerferien der grosse Wechsel bei den Kindern statt. Dieses Jahr wechseln 19 Kinder in den Kindergarten und nehmen Abschied von der Chinderinslezeit. Wir hoffen, dass alle Kinder einen guten Start in den Kindergarten haben werden und freuen uns jederzeit



über einen Besuch in der Chinderinsle Barabu.

Vorher findet aber noch das Krippenschlafen mit einem Überraschungsprogramm statt und gibt den Kindern die Möglichkeit, sich mit Hilfe dieses sehr schönen Rituals von der Krippenzeit zu verabschieden.

Verein Barabu

Stationsstrasse 4 8906 Bonstetten
info@barabu.org www.barabu.org



Seniorenturnen

Turn mit – bliib fit



Freitags um viertel vor fünf gehts los. Eine muntere Gruppe von fitten Senioren macht sich parat in einer Turnhalle der Oberstufe im Bruggen.

Der Vorturner, bzw. die Vorturnerin – es gibt ein Leitungsteam von 4 Personen, die sich abwechseln – stellt die Musik an fürs Einlaufen.

Dann Gymnastik mit Bällen, Stäben, Ringen, Schläuchen usw. und als krönender Abschluss stets das beliebte Faustballspiel.

Danach gehts in die Beiz. Die drei Bonstetter Wirtschaften werden regelmässig der Reihe nach berücksichtigt. Und hier wird nicht nur getrunken, sondern auch gegessen, denn das Turnen hat ja am späten Nachmittag stattgefunden, genau gesagt von 16.45 bis

18.00 Uhr. Passiv-Mitglieder stossen jeweils dazu. Sie freuen sich jede Woche auf diesen unterhaltsamen Abend.

Und nun kommt das Problem: Aus aktiven Mitgliedern werden mit der Zeit – altersbedingt – passive. Irgendwann steigt jeder aus. Vor zwei Jahren waren es noch doppelt so viele Teilnehmer an Turnstunden wie heute. Und deshalb werden neue Mitglieder gesucht.

Liebe Männer ab 60 – kommt doch für eine Schnupperstunde vorbei!

Ihr werdet sehen – es ist eine nette, fröhliche Truppe, die turnt ohne Stress, ohne Leistungsdruck. Man macht so viel man kann.



Aus Freude an der Bewegung und im Wissen: Das tut mir gut. Das wirkt sich aus im Alter. Wer fit ist, wirkt jünger.

Meldet Euch an!

Kassier und Koordinator Hans Schwitter, 079 396 29 53, schwitterhans@bluewin.ch
 Vorturner Hugo Brem, 044 700 30 59, hubrem@bluewin.ch
 Aktuar Peter Fischer, 044 700 33 08, pffi@swissonline.ch

Die Seniorenturner sind übrigens organisatorisch eingebettet in die hiesige Männerriege mit einer Verbindung zu Bonstetten 60 +.

Im Übrigen wird nicht nur die körperliche Gesundheit gefördert, sondern auch das seelische Wohlbefinden: Mit dem gemeinsamen Erleben in der Turnhalle, dem anschliessenden Beisammensein und den Anlässen mit Partnerinnen wie Jahresausflug, Sommertreff, Metzgete und Lottomatch.

Ute Ruf



Ortsvertretung Bonstetten der Pro Senectute und die Ortsvertretungen Hedingen und Wettswil bieten gemeinsam an:

Senioren-Kurs «mobil sein & bleiben»

Der Zürcher Verkehrsverbund bietet gemeinsam mit Pro Senectute Kanton Zürich einen kostenlosen Kurs für Senioren an: «mobil sein & bleiben»

Im Kurs zeigen Experten, wie man im Alter mithilfe der öffentlichen Verkehrsmittel selbstständig mobil bleiben kann. Auch über das Ticketangebot und das Tarifsystem wird informiert: In einem Praxisteil üben die Teilnehmenden den Billettkauf am Automaten und erhalten praktische Tipps, wie sie als Fussgänger und mit den öffentlichen Verkehrsmitteln sicher unterwegs sein können.

Der Kurs findet statt am Dienstag, 25. September 2018, 8.30 bis 12.00 Uhr im katholischen Kirchgemeindehaus in Bonstetten.

Anmeldungen bis am 11. September 2018 an contact@zvv.ch oder unter Tel. 0848 988 988 (täglich von 8.00 bis 17.00 Uhr).

Weitere Infos: www.zvv.ch/mobilsein

Susanne Wolfensberger,

Pro Senectute Ortsvertretung Bonstetten, Tel. 044 700 18 53



10. Elternbildungsmorgen Unteramt



Bereits zum zehnten Mal laden die Elternräte der Primarschulen Bonstetten, Wettswil und Stallikon, die Sekundarschule Bonstetten sowie die Familienclubs Wettswil-Bonstetten und Stallikon alle interessierten Eltern zu einem spannenden und informativen Elternbildungsmorgen ein.

Reservieren Sie sich bereits heute den 3. November 2018. Wir freuen uns auf Sie.

Arbeitsgruppe «Elternbildungsmorgen» Elternrat

Wann: **Samstag, 3. November 2018**

8.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Ort: Sekundarschule Bonstetten

Die Themen dieses Jahr:

- JA oder NEIN – ein Forumtheater zum Thema Grenzen setzen bei Kindern und Jugendlichen
- Nein aus Liebe – die Kunst, mit gutem Gewissen Nein zu sagen
- Stark durch Widerstandsfähigkeit und Selbstbewusstsein
- Kaufen, Haben, Wollen – Umgang mit Geld und Konsum
- Sexualerziehung – Eltern sind gefragt
- Ohne Smartphone geht nichts mehr – Medienkompetenz für Eltern
- Lernlust – Lernfrust

Mehr Informationen zum Elternbildungsmorgen finden Sie auf www.elbimorgen.ch. Hier können Sie sich auch für den Newsletter registrieren.

Fragen und Anregungen nehmen wir gerne entgegen unter kontakt@elbimorgen.ch



Muki in Bonstetten

Für Kinder ab 2 1/2 Jahren bis zum Kindergarten

**!! Ab Sommer 2018
noch freie Plätze !!**

Montag 16:30-17:30 oder 17:30-18:30

Donnerstag 17:30-18:30

Betina Schellenberg freut sich auf Ihren Anruf
079/485 61 61

Auffällige, schwarz-rote Insekten

Gemeine Feuerwanze



Wanzen sind nicht gerade die Insekten, die auf grosse Begeisterung stossen. Die meisten ernähren sich von Pflanzensäften und können so auch Pflanzen schädigen. Sie sondern übelriechende Sekrete aus. Andere Wanzen leben räuberisch oder sind, wie etwa die Bettwanze, parasitisch unterwegs.

Da sind – zumindest für das Auge – die Gemeinen Feuerwanzen mit ihrer auffälligen schwarz-roten Färbung sehr attraktiv. Die Gemeine Feuerwanze ernährt sich primär von Pflanzensäften. Dabei hat sie es vor

allem auf heruntergefallene Samen von Linden und Malvengewächsen wie etwa Stockrosen abgesehen. Nach dem Schlupf aus dem Ei durchläuft die Feuerwanze in zwei bis drei Monaten fünf Larvenstadien bis zum fertig entwickelten Insekt. Die Larven (auch Nymphen genannt) sind überwiegend rot gefärbt, mit der letzten Häutung erscheint dann das charakteristische schwarz-rote Muster. Bereits im zeitigen Frühjahr können Feuerwanzen an besonnten Stellen in grösseren Ansammlungen beobachtet werden. Später im

Jahr enthalten solche Ansammlungen auch verschiedene Larvenstadien. Aufgrund der verkürzten Flügel sind die Feuerwanzen mit wenigen Ausnahmen flugunfähig.

Das Verbreitungsgebiet der Gemeinen Feuerwanze erstreckt sich von der Atlantikküste Europas bis zum Nordwesten Chinas. Auch aus den USA und Mexiko sind Bestände bekannt.

Robert Zingg



Zier- und Heilpflanze mit hellvioioletten Blüten

Zimbelkraut

Das Zimbelkraut ist ein eigentliches Mauerblümchen (aber nicht im übertragenen Sinne): Als ursprünglicher Felsenbewohner Norditaliens und der Adria kam das Zimbelkraut im 16. Jahrhundert als Zier- und Heilpflanze nach Mitteleuropa und besiedelt hier vorwiegend Mauerritzen. Diese krautige Pflanze ist ausdauernd, ihre kletternden und hängenden Stängel werden bis etwa 40 Zentimeter lang. Mit ihrem langen Wurzelwerk weiss sie sich vorzüglich in den Mauerritzen zu verankern. Systematisch gehört das Zimbelkraut zu den Wegerichgewächsen.

Die hellvioioletten, an Löwenmäulchen erinnernden Blüten erscheinen von Mai bis September.

Samstag, 11. August 2018, «Musig im Dorf»: Tanzkapelle Ueli Mooser und Mitmachzirkus Bellissimo

Musikgenuss, Tanz, Kinderplausch

musig im dorf

Der zweite Anlass von Musig im Dorf am 11. August 2018 wird ein Treffen für Jung und Alt: Der Mitmachzirkus «Bellissimo» animiert unsere jüngsten DorfbewohnerInnen, selber Kunststücke auszuprobieren. Und für das etwas ältere Publikum spielt die Tanzkapelle Ueli Mooser zum Tanz auf oder einfach zum genüsslichen Zuhören.

Die Tanzkapelle Ueli Mooser wurde 2015 speziell für einen Auftritt im Schweizer Fernsehen zusammengestellt. Ueli Mooser (git, bjo, perc) und seine Kumpanen – Sepp Wipfli (cl, sax), Johannes Schmid-Kunz (vl), Fränggi Gehrig (acc), Patrick Stadler (pos) und Peter Gisler (kb) – sind seither erfolgreich an vielen Anlässen und Festivals in der ganzen Schweiz unterwegs. Das Sextett orientiert sich an Melodien aus dem 19. und der ersten Hälfte des 20. Jh. Ihr Repertoire umfasst neben Folklore aus aller Welt auch Gassenhauer, Evergreens, Wiener und Kaffeehausmusik, kurz – «Nostalgie nach Noten». Die abwechslungsreichen Bearbeitungen und Arrangements stammen alle aus der Feder vom Kapellmeister selber und wurden für die Tanzkapelle sozusagen «massgeschneidert». Und wenn wir schon in nostalgischer Stimmung sind: Gehört da nicht auch ein bisschen Zirkusatmosphäre dazu? Die Zirkusschule «Bellissimo» leitet unsere jungen und jüngsten angehenden Artisten an, wie man am besten über ein Seil balanciert, wie man mit Tellern und



Musik: Die Tanzkapelle Ueli Mooser gastiert in Bonstetten.

Bällen jongliert und vieles mehr. Die professionellen «Bellissimo»-Artisten wissen ganz genau, wie und wo noch bei einem Trick zu helfen ist, damit er gelingt.

www.tanzkapelle.ch
www.zirkusbellissimo.ch

Kaspar Schindler

Zirkus: Balanceakt mit Pico.



Programm: Samstag, 11. August 2018

18.00 Uhr: Apéro auf dem Dorfplatz
(bei schlechtem Wetter im Gemeindesaal)
18.00 – ca. 21.00 Uhr: Zirkusschule «Bellissimo»
19.00 Uhr: Konzertbeginn und Speis und Trank. Serviert werden feine, selbstgekochte Speisen. Professionell gemixte Drinks an der Bar. Eintritt frei (Kollekte).

Am Eingang zur Blütenröhre haben sie gelbe Markierungen, die grosse Staubbeutel vortäuschen und pollensammelnde Insekten anlocken sollen. Bestäuber sind insbesondere Bienen und Schwebfliegen.

Zur Ausbreitung des Zimbelkrautes nach Norden hat ursprünglich der Handel mit Skulpturen und Steinen aus Italien beigetragen. Heute ist diese Pflanze weltweit verbreitet. Im Mittelalter fand diese Pflanze Verwendung bei der Heilung von Wunden und Entzündungen. Die Blätter können gegessen werden. Sie sollen viel Vitamin C enthalten und sehr würzig sein.

Robert Zingg



Fremdes entdecken und das Eigene entfremden



Strandbibliothek und Sonnenschein in Biarritz.

Kulturaustauschprogramme gibt es in allen Formen, überall auf der Welt. Sie sind stets ein heisses Thema. Au-pair-Erfahrung mit Kindern in Japan, oder Datensammlung für ein wissenschaftliches Projekt auf Fidschi? Der Austausch ist in jeder Form eine einzigartige Erfahrung. Man entdeckt eine neue Kultur mit ihrer Sprache, ihren Gerichten und Ansichten. Selbst wird man zu einer offeneren Person. In anderen Ländern wird man selbst zum Fremdling und die eigenen Gewohnheiten werden exotisch: man lernt nicht nur Neues, sondern auch im Ver-

trauten das Neue zu sehen. Ein paar Bonstetter Erfahrungen und eine kleine Anregung zum Mitmachen können hoffentlich auch Sie überzeugen.

*Sabrina** ging im Gymi für ein Jahr mit YFU nach **Argentinien** in den **Austausch**. Vor ihrer Abreise konnte sie kaum Spanisch. Trotzdem: Sabrina spricht heute fließend Spanisch und betrachtet Argentinien als ihr zweites Zuhause. Doch nicht nur deshalb ist sie überzeugt vom Erfolg des Austauschjahres. In den ersten Monaten hatte sie Schwierigkeiten mit ihrer Gastfamilie:

Sabrina konnte jedoch durch Kontakt mit der Organisation einen Tausch organisieren. Sie wechselte Familie und Schule, und fand sich sofort besser im Alltag ein. Bis heute steht Sabrina mit ihrer Familie in regelmäßigem Kontakt. Sie betont beides: die Bereitschaft trotz schlechtem Start zu bleiben und sich nicht entmutigen zu lassen, als auch die unglaubliche Bereicherung des Kulturaustausches.

*Iris** ist Wiederholungstäterin: seit mehreren Jahren reist sie im Sommer nach **Biarritz** in Frankreich. Dort nimmt sie an einer



Authentisches Argentinien.



Weltweite Freundschaften und Kultur in London.

Sprachschule teil, die nebst dem interaktiven Unterricht auch **Surfkurse** anbietet. Iris betont, wie sehr sie diese zweiseitigen Ferien schätzt und auch den Kontakt mit anderen Sprachschülern: aber auch, wie sehr sie darauf bestehen muss mit ihnen Französisch und nicht Englisch zu sprechen. Sie hatte solches Glück mit ihrer Gastmutter, dass sie nun jährlich zur gleichen Familie wiederkehrt. Ihrem Französisch merkt man ihre Begeisterung für das Programm deutlich an.

*Daria** brauchte vor der Fachhochschule ein soziales Praktikum: und sie fand es in Ecuador. Für ein halbes Jahr arbeitete und lebte sie in einem **Kinderheim**. Sie lernte das Land auf einzigartige Weise kennen. Trotz zu Anfang mangelhaftem Spanisch lernte sie, wie der ecuadorianische Arbeitsalltag aussieht und wie die Einheimischen leben. Sie sammelte zusätzlich wertvolle Erfahrungen durch die Arbeit mit den Kindern.

Ich war in meinem Zwischenjahr in **London**. Ein grossartiger Ort um das Grossstadtleben zu kosten, die englische Kultur kennenzulernen und sein Englisch aufzubessern. Mein Programm bestand aus einer **Sprachschule** und einem **Praktikum**, wo ich «echte» Londoner und deren Alltag kennenlernte. Meine Gastfamilie war perfekt: ein freundliches Paar, welches mir mit Rat und Tat zur Seite stand. Bis heute wären die regelmäs-



Steinesammeln auf norwegischen Feldern.

sigen Englandferien ohne einen Afternoon Tea mit «meiner» Familie undenkbar.

Ich war auch in **Norwegen** für einen **Farmstay**. Ich verbrachte vier Monate mit einer Bauernfamilie und half mit. Der kleine Lohn zahlte mir eine Rundreise durch das Land. Nach dem Herumsitzen in der Schule genoss ich die Aktivität und all die praktischen Dinge, die ich lernen konnte. Ich hatte doppelt Glück: in meiner Familie sprachen alle Englisch und ich verstand mich blendend mit den Eltern und Kindern. Ausserdem haben mir die wunderbaren Grosseltern das traditionellere norwegische Leben nähergebracht.

Wenn es nicht so weit gehen soll, dann kann man teilnehmen, ohne das Haus zu verlassen: Viele Programme suchen neue **Gast-**

familien, so auch Sabrinas YFU. Die wohlthätige Organisation bietet längerfristige Aufenthalte für AustauschschülerInnen, die die Schweiz in ihrer Familie und einer Schule kennenlernen. Gastfamilie zu werden, ist der Welt die eigene Tür zu öffnen. Man trifft junge Menschen aus verschiedensten Kulturen, die kommen, um unsere zu entdecken. Lebenslange Freundschaften werden gefestigt und die gemeinsame Zeit wird für alle zur unvergesslichen Erfahrung. Haben auch Sie Lust, die Welt bei sich aufzunehmen, und die Schweiz mit neuen Augen zu entdecken? Dann melden Sie sich online bei YFU, oder wählen Sie aus den zahlreichen anderen Austauschprogrammen, die sich im Internet anbieten.

**Namen geändert*

Monika Ciemięga

Adventsfensteraktion Bonstetten

Werfen Sie auf unserer Homepage einen Blick auf die liebevoll gestalteten Adventsfenster 2017. Lassen Sie sich inspirieren:

Ref. Kirche: www.kirchebonstetten.ch, unter «Fotos und Berichte».

Denn auch dieses Jahr suchen wir wieder mindestens 24 Personen bzw. Institutionen, die kreativ ein Fenster gestalten und eventuell dazu einen Apéro anbieten möchten. Ob die Fenster gross oder klein, zentral oder etwas versteckt liegen, sich im Erdgeschoss oder im oberen Stock befinden – das ist alles nicht wichtig. Im Mittelpunkt steht, der Kreativität Raum zu geben, ob alleine oder im Team, und für andere ein Licht im Dunkeln leuchten zu lassen!

Wenn Sie ein Fenster gestalten wollen, melden Sie sich bitte bis Mitte August bei: Silke Korn, Sozialdiakonin
Chilestrasse 7, 8906 Bonstetten
Tel. 044 701 15 83, silke.korn@zh.ref.ch

Wir freuen uns, wenn Sie mit uns Kontakt aufnehmen. Alle neuen und bisherigen

GestalterInnen von Adventsfenstern werden schriftlich über die weiteren Planungen in-

formiert. Mit sehr frühen vorweihnachtlichen Grüssen

Silke Korn



Juli 2018

Grüngut (Biogene Abfälle)

2./9./16./23./30.7.18, Dorf; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Kartonsammlung

2.7.18, beim Kehrrechtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Wanderung leicht

3.7.18, Bonstetten 60+, Edith Koch,

August 2018

Grüngut (Biogene Abfälle)

3./10./17./24./31.8.18, Schachen; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Grüngut (Biogene Abfälle)

6./13./20./27.7.18, Dorf; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Wanderung leicht

7.8.18, Bonstetten 60+, Edith Koch, Edith Fankhauser, Hermi Fischer, hermann.fischer@hispeed.ch

Wanderung anspruchsvoll

9.8.18, Bonstetten 60+, Doris Jezler, d.jezler@gmx.net

Musig im Dorf

11.8.18, 18.00–23.00 Uhr. Dorfplatz. Openair-Konzert; der Bonstetter Dorfplatz verwandelt sich in eine Festwirtschaft. Eintritt frei. Irene Huber, Verein Musig im Dorf, irene@musigimdorf.ch www.musigimdorf.ch

Ü60: Minigolf-Plausch im Stigeli

15.8.18, Ü60 Ski Club Bonstetten

Wanderung mittelschwer

16.8.18, 1. Gruppe, Bonstetten 60+, R. Baumann, baumannbonst@bluewin.ch

Obligatorische Bundesübung

17.8.18, 18.00–20.00 Uhr. Schützenhaus. Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen. Sascha Kaiser, FSV Bonstetten, info@fsv-bonstetten.ch

Lesegruppe Senioren

20.8.18, 9.30–11.30 Uhr. Rigelhüsli, Bonstetten 60+, wurzer@hispeed.ch

Altpapiersammlung

22.8.18, beim Kehrrechtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Dorfchilbi gemütlicher Chilbihock

25.8.18, ab 17.00 Uhr. Ü60 Ski Club Bonstetten.

Dorfchilbi

25.8.18, 11.00–02.00 Uhr. Div. Veranstalter. 26.8.18, 13.00–20.00 Uhr. Div. Veranstalter

Neuzuzüger-Apéro

26.8.18, 11.30 Uhr. Gemeindehaus.

Singgruppe 60+ SeSiBon

27.8.18, Gesangsprobe. 14.00–16.00 Uhr, Kirchgemeindsaal, Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Wanderung mittelschwer

30.8.18, Gemächliche Gruppe, Bonstetten 60+, Rosmarie Baumann, baumannbonst@bluewin.ch

Wanderung Spaziergängergruppe

31.8.18, Bonstetten 60+, Toni Koller, kollertoni@hispeed.ch

Obligatorische Bundesübung

31.8.18, 18.00–20.00 Uhr. Schützenhaus. Bitte Dienst- und Schiessbüchlein mitbringen. Sascha Kaiser, FSV Wettswil, info@fsv-bonstetten.ch

Edith Fankhauser, Hermi Fischer, hermann.fischer@hispeed.ch

Grüngut (Biogene Abfälle)

6./13./20./27.7.18, Schachen; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Sommerwanderung Skiclub

7./8.7.18, Ski-Club Bonstetten; Susanna Aeberli, freestyle-team@scbonstetten.ch

Singgruppe 60+ SeSiBon

9.7.18, Gesangsprobe. 14.00–16.00 Uhr, Kirchgemeindsaal, Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

September 2018

Grüngut (Biogene Abfälle)

3./10./17./24.9.18, Dorf; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Kartonsammlung

3.9.18, beim Kehrrechtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Wanderung leicht

4.9.18, Bonstetten 60+, Edith Koch, Edith Fankhauser, Hermi Fischer, hermann.fischer@hispeed.ch

Knabenschiesstraining

6.9.18, 18.00–19.45 Uhr. Schützenhaus. Jugendliche, die am Knabenschiesstraining in Zürich teilnehmen wollen, haben bei uns beste Trainingsmöglichkeit. Sascha Kaiser, FSV Bonstetten, info@fsv-bonstetten.ch

Live-Musik auf der Rotenbirben

6.9.18, abends. Rotenbirben (Rütistrasse). Stiftung Rotenbirben.

Grüngut (Biogene Abfälle)

7./14./21./28.9.18, Schachen; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Singgruppe 60+ SeSiBon

10.9.18, Gesangsprobe. 14.00–16.00 Uhr,

2-Tage-Wanderung anspruchsvoll 11./12.7.18, Bonstetten 60+, Doris Jezler, d.jezler@gmx.net

Lesegruppe Senioren 16.7.18, 9.30–11.30 Uhr. Rigelhüsli, Bonstetten 60+, wurzer@hispeed.ch

Altpapiersammlung

18.7.18, beim Kehrrechtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Ü60: Zürichsee-Rundfahrt

18.7.18, Rundfahrt mit Mittagessen auf der Insel Ufenau. Ü60 Skiclub Bonstetten.

Kirchgemeindsaal, Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Ü60: Besichtigung eines Hallauer Weingutes mit Weinkellerei 12.9.18, Ü60 Skiclub Bonstetten.

Wanderung anspruchsvoll 13.9.18, Bonstetten 60+, Josef Fischer, fischer.xway@swissonline.ch

Behörden- Parteien- und Vereinschiessen

15.9.18, 15.00–19.00 Uhr. Schützenhaus, FSV Bonstetten, Sascha Kaiser, info@fsv-bonstetten.ch

Vereinschiessen

15.9.18, Schützenhaus. Ü60 Ski Club Bonstetten.

Lesegruppe Senioren

17.9.18, 9.30–11.30 Uhr. Rigelhüsli, Rosette Wurzer, Bonstetten 60+, wurzer@hispeed.ch

Altpapiersammlung

19.9.18, beim Kehrrechtsammelplatz. Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch

Wanderung mittelschwer

20.9.18, 1. Gruppe, Bonstetten 60+, Chapi Boller, chapi.boller@bluewin.ch

Wanderung mittelschwer 19.7.18, 1. Gruppe, Bonstetten 60+, E.Baumann, baumannbonst@bluewin.ch

Wanderung mittelschwer

26.7.18, Gemächliche Gruppe, Bonstetten 60+, Ernst Baumann, baumannbonst@bluewin.ch

Wanderung Spaziergängergruppe

27.7.18, Bonstetten 60+, Toni Koller, kollertoni@hispeed.ch

1.-August-Feier

31.7.18, 17.30–24.00 Uhr. Hof der Familie Weiss, Dachenmasstrasse; Gemeinde.

Rotenbirben – Herbstfest

22.9.18, ab 11 Uhr. Rotenbirben (Rütistrasse). Stiftung Rotenbirben.

Rotenbirben – Gottesdienst

23.9.18, 10 Uhr. Gottesdienst zum Herbstanfang mit dem Musikverein Bonstetten. Stiftung Rotenbirben.

Abstimmungen

23.9.18, Gemeindehaus. Gemeinde

Singgruppe 60+ SeSiBon

24.9.18, Gesangsprobe. 14.00–16.00 Uhr, Kirchgemeindsaal, Bonstetten 60+, Rosette Wurzer, wurzer@hispeed.ch

Seniorenkurs «mobil sein & bleiben»

25.9.18, 8.30–12.00 Uhr, Kath. Kirchgemeindehaus. Pro Senectute.

Wanderung mittelschwer

27.9.18, Gemächliche Gruppe, Bonstetten 60+, Chapi Boller, chapi.boller@bluewin.ch

Wanderung Spaziergängergruppe

28.9.18, Bonstetten 60+, Toni Koller, kollertoni@hispeed.ch

Bring- und Holtag

28.9.18, Schulrain Sporthalle; Tiefbau und Umweltschutz, tiefbau@bonstetten.ch



Bilderrätsel für Gross und Klein

Liebe «KoBoianer»

Frage: Was ist auf dem Bild links abgebildet?

Für schlaue Bilder-Detektive gibt es mit etwas Glück eine feine Schoggitorte zu gewinnen.



Antworten bis 13. August 2018 an:

Gemeindeverwaltung Bonstetten, KoBo-Bilderrätsel, Postfach, 8906 Bonstetten oder an kobo@bonstetten.ch

Lösung KoBo 02/18:

Feuerlöscher

Gratulation der Gewinnerin:

Yara



Bei mehreren richtigen Antworten entscheidet das Los. Der Gewinner oder die Gewinnerin wird persönlich benachrichtigt und im nächsten KoBo vorgestellt.